

DIE LINKE im Bundestag verurteilt Okkupation von Staatsgebieten Aserbaidshans

Sehr geehrte Damen und Herren,

Auch in Deutschland gibt es eine Gruppe von Unverbesserlichen (s. Gesetz gegen die Auswüchse), in der Türkei und Aserbaidshan dagegen sind durch ständige Gehirnwäsche, durch Geschichtsentsstellung in den Schulbüchern die Zahlen der Leugner des Völkermords an den Armeniern erschreckend hoch.

Dass jedoch in Deutschland Menschen wie Keskin zum Sprachrohr der Fraktion Die Linke werden, lässt die Vermutung zu, dass Ihre Partei sich nicht um ein objektives Geschichtsverständnis bemüht, sondern es verdrängt, um auf Stimmenfang bei der türkischstämmigen Wählerschaft zu gehen.

Während des ersten Weltkriegs wurde die armenische Bevölkerung in der Türkei geplant vertrieben und etwa 1.5 Millionen umgebracht. Eine weitere Million Menschen suchten - nach Verlust von Angehörigen sowie ihrem Hab und Gut - Schutz in den Nachbarländern. Deutschland - zu der Zeit Verbündeter der Türkei - wusste von den Verbrechen und war z.T. beteiligt. Das Verschweigen dieses Genozids diente als Vorbild für den nächsten großen Völkermord an den Juden durch Hitler-Deutschland. Als Nachkommen eines Tätervolkes sollten Sie behutsamer mit der Geschichte umgehen und nicht einseitig die Interessen Aserbaidshans vertreten.

In der 3000jährigen Geschichte Armeniens waren Nachitschewan und Karabach untrennbarer Bestandteil von Armenien. Noch 1921 gehörten sie laut Vertrag von Sèvres zum unabhängigen Armenien (Restarmenien), das zu dem Zeitpunkt von Flüchtlingen und Kranken überschwemmt war und von den Bolschewiken besetzt wurde. Von Atatürk und der Mussawat-Regierung des neu gegründeten Aserbaidshan gedrängt, die mit einem Islam-Aufstand drohte, waren es Lenin und Stalin mit ihrer Teilungspolitik, die sich über internationales Recht hinwegsetzten und Karabach und Nachitschewan an Aserbaidshan "verschenkten".

Wer hat in den letzten Jahrzehnten alle Armenier aus Nachitschewan vertrieben und dort tausende Kirchen und Klöster und zuletzt trotz Protest durch die UNESCO den mittelalterlichen Friedhof von Djulfa zerstört und 2006 über dem Gräberfeld einen Schießplatz errichtet? Wer hat die Ebene von Nord-Karabach bis zum Zusammenbruch der Sowjetunion "entarmenisiert"? Schlimmer, wer hat die armenische Bevölkerung in Baku und Sumgait 1989 - 90 brutal überfallen, gemordet und zur Flucht getrieben, um in Karabach eine Panik auszulösen und die mehrheitlich armenische Bevölkerung zu vertreiben? Wer hat zuerst Karabach angegriffen und Stepanagert bombardiert? Das die armenische Bevölkerung sich nicht aus Karabach vertreiben ließ, sondern ihr Leben verteidigte und die Aseries ihrerseits aus Armenien flohen, hat Ursache und Wirkung.

Deutschland konnte sich über die Wiedervereinigung freuen. Auch Armenier in Karabach und Armenien wurden durch die Sowjetunion geteilt. Menschen - und Selbstbestimmungsrecht gelten nicht nur für das „engere“ Europa, sondern müssen nach Prüfung der geschichtlichen Zusammenhänge auch auf Armenien angewandt werden.

Dr. Armen Haghazarian

Gründer von RAA Research on Armenian Architecture

P.S. Diese Stellungnahme werden ich Ihnen auch per Post zusenden mit einer Anlage: Broschüre über die Zerstörung des mittelalterlichen Friedhofs von Djulfa im Schatten des 11. Septembers 2002 in Nachitschewan durch die aserische Regierung, Mitglied der UNESCO.